YOUJIN YI, NEST, 2018, ACRYL, ÖL, ÖLPASTELL, KOHLE UND GRAPHIT AUF KOREANISCHEM PAPIER, MONTIERT AUF LEINWAND

Seh-Therapie

FANGEN WIR UNTER DEN gegebenen Umständen an, Dinge zu sehen, die so gar nicht sind? Oder sieht man sie erst jetzt richtig? Ist das Nest im gleichnamigen Werk von Youjin Yi nicht total falsch platziert und zudem viel zu fragil? Oder sitzt der schwarze Vogel an der genau richtigen Stelle? Es gibt sie nicht, diese eine Antwort. Aber wir befinden uns ja sowieso in einer Zeit des Sichwunderns und der offenen Fragen. Yi sagt über ihre Arbeit, sie male aus der Bibliothek ihres Herzens heraus. Unaussprechbares und vergrabene Emotionen bringt sie so auf den Punkt. Ihre Arbeiten ohne Perspektiven und optische Differenzierung von Linien und Flächen verwirren, rühren und ermutigen zugleich. Gäbe es ein Album zur jetzigen Zeit: Es könnten tatsächlich die Werke von Youjin Yi sein. *Ulrike Hug*

«YOUJIN YI: FUSION»
Die zweisprachige Monografie zeigt 150 Arbeiten der in München lebenden koreanischen Künstlerin, die 1980 geboren wurde. Yi hat in Seoul und in München Kunst studiert. In ihrem Werk verbindet sie die östliche Tradition der Zeichnung und Malerei mit westlichen Einflüssen; *vfmk.org*